

Persönliche Erfahrungsberichte

Projekt BierIdee

Danilo Barga, Christian Fässler, Jonas Furrer

1. Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Zweck	3
1.2	Gültigkeitsbereich	3
2	Erfahrungsberichte	4
2.1	Danilo Bargaen	4
2.2	Christian Fässler	5
2.3	Jonas Furrer	7

1 Einführung

1.1 Zweck

In diesem Dokument sind die persönlichen Erfahrungsberichte der Projektmitarbeiter des Projektes BierIdee.

1.2 Gültigkeitsbereich

Die Gültigkeit des Dokumentes beschränkt sich auf die Dauer des SE2-Projekte Modules FS2012.

2 Erfahrungsberichte

2.1 Danilo Bargaen

Ich habe mich primär für dieses Projekt angemeldet, weil ich Neues lernen wollte und ich mich auf Team-Zusammenarbeit freute. Mir war klar, dass es viel Aufwand werden wird, aber ich hätte nicht gedacht, dass wir wirklich so lange an der Arbeit sein würden. Nichtsdestotrotz hat mir das Projekt Spass gemacht.

Da ich in der Firma und auch zuhause bereits viel programmiert habe, hatte ich bereits Erfahrung in der Softwareentwicklung. Ich habe jedoch nie ein „richtiges“ Java- oder Android-Projekt durchgeführt (mal Abgesehen von den HSR Übungen), deshalb waren die ganzen Entwicklungswerkzeuge und -vorgehen relativ neu für mich (zB Maven). Ich habe aber viel gelernt und das Erarbeiten von KnowHow mit Graphdatenbanken und Android-Entwicklung hat Spass gemacht und wird mir in Zukunft bestimmt viel helfen.

Das Projektmanagement war in diesem Projekt natürlich sehr stark gewichtet, was mir persönlich nicht so liegt. Ich setze mich lieber hin, arbeite an einem Projekt und löse die Probleme laufend durch Diskussion, sobald sie anfallen. Allerdings sehe ich auch, dass gut formulierte Requirements sehr wichtig sind und dass die Planung – falls sorgfältig gemacht – sehr wertvoll sein kann bei der späteren Entwicklung.

Die Teamarbeit hat mir in diesem Projekt sehr gut gefallen. Wir konnten gut zusammenarbeiten, haben die Arbeiten immer ohne Streit verteilen können, konnten Meinungsverschiedenheiten gut ausdiskutieren und haben alle etwa den selben Aufwand in das Projekt gesteckt. Dadurch dass meine zwei Teamkollegen aus einem anderen Umfeld kamen (Jonas ist Java-Entwickler, Christian vor allem Systemadministrator), gab es auch viele neue Anregungen und Ideen, die mir selber noch nicht bekannt waren.

Fazit

Das Projekt hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen und viel Know-How Aufbau erfordert, jedoch war es meiner Meinung nach ein Erfolg. Ich habe viel über Entwicklung, Frameworks, Softwaretools, Teamarbeit und Projektmanagement gelernt und sehe den investierten Aufwand nicht als verlorene Zeit.

2.2 Christian Fässler

Beginn des Projektes

Ich wusste vor dem Projekt nicht genau was mich erwarten würde, auch der erwartete Umfang war mir nicht klar. In der ersten Woche wurde das ganze dann aber ziemlich schnell diskret. Das Team hatte ich zum Glück schon bereits zum vorangegangenen Semesterende gefunden. Die Suche nach einer Projektidee gestaltete sich extrem schwierig, sodass wir dann relativ eng vor der Eingabe der Projektidee unentschieden.

Projektmanagement

Ich bin beruflich zur Zeit nicht als Software Entwickler tätig und habe daher keine Erfahrung mit agiler Software Entwicklung. Sehr wohl aber in der Projektleitung von Infrastrukturprojekten. Schlussendlich muss ich sagen, dass ich daher im Bereich Projektmanagement in der Softwareentwicklung einiges dazulernen konnte. Im speziellen die iterative Evaluation der Requirements hat bei mir einen positiven Eindruck hinterlassen.

Programmieren

Wir haben uns ein sehr sportliches Ziel gesetzt mit diesem Projekt. Es gab viele Frameworks und Technologien die wir erlernen mussten. Einerseits war die Androidentwicklung ein grösserer Teil davon - ein happiger Brocken, der mich aber sehr motiviert hat. Schlussendlich muss ich sagen, hab ich sehr viel Know How vermittelt bekommen von meinen Kollegen oder im Selbststudium. Obwohl von neuen Technologien explizit abgeraten wurde. Meine Ansicht dazu ist aber, dass es in IT Projekten NIE ohne "Neues" geht. Das ist sicher Einstellungssache, aber die neuen Technologien haben mich sehr angespornt.

Teamarbeit

Es war mein erstes grösseres Softwareprojekt, sprich in einem Team. Meine Kollegen haben da im Gegensatz zu mir bereits einiges an Erfahrung und konnten mich daher gut und schnell in die SW Teamarbeit instruieren (Continuous Integration, GitHub etc.). Durch das kleine Projektteam konnten wir sehr unkompliziert über akute Probleme diskutieren und schnell Entscheidungen treffen. Wir verfolgten stets den Ansatz, dass jeder in jedem Bereich arbeiten soll, und hatten nicht von Anfang an Zuständigkeiten zugeteilt. Zu meinem Erstaunen hat das auch sehr gut funktioniert. Die Teamarbeit hat sehr gut funktioniert. Auch die Arbeitsverteilung war meiner Meinung nach ausgeglichen.

Fazit

Das Projekt habe ich seiner grösse Unterschätzt (siehe IST Aufwand). Zu unserer Verteidigung muss ich aber auch sagen, dass unsere erste Projektidee einen geringeren Umfang gehabt hätte, dann aber abgelehnt wurde. Das Projekt stand im Hauptfokus in diesem Semester, daneben blieb für andere Fächer kaum mehr Zeit. Vielleicht sollte es für dieses Fach 6 Punkte geben. Insgesamt hat das Projekt Spass gemacht und ich bin um eine gute Erfahrung reicher.

2.3 Jonas Furrer

Das Projekt BierIdee war in meinen Augen ein Erfolg. Zu diesem Erfolg gehören für mich verschiedene Aspekte, einer davon ist der Lerneffekt.

Obwohl ich neben dem Studium als Java-Entwickler arbeite konnte ich bei der Durchführung dieses Projektes sehr viel lernen. Einerseits hatte ich noch nie zuvor mit Android gearbeitet und andererseits ist die Durchführung und der Aufbau eines Projektes von Grund auf bis zum fertigen Produkt etwas, das ich in dieser Form noch nicht gemacht hatte.

Ich konnte also nicht nur im Bereich der Technik sondern auch stark im Bereich der Projekt-Planung und der Architektur- und Design-Planung profitieren und dazulernen.

Ein weiterer Aspekt des Erfolges ist für mich auch die Teamarbeit. Jedes Teammitglied kommt aus einem anderen Arbeitsumfeld und bringt somit auch einen anderen Erfahrungsschatz mit. Wir konnten uns Dank dieser Tatsache gegenseitig in verschiedenen Bereichen unterstützen und neue Ideen in das Projekt einfließen lassen. Dank der eher geringen Teamgrösse von drei Personen, konnten wir das Know-How der Verschiedenen Projektbereiche sehr gut verteilen. Dadurch hatte man immer einen Diskussionspartner, der einem bei Problemen weiterhelfen konnte. Ich habe die Zusammenarbeit mit meinen Teamkollegen sehr geschätzt und habe die Arbeitsverteilung als sehr ausgewogen empfunden.

Ich war erstaunt wie viel man wir in dieser relativ kurzen Zeit erreichen konnten, und andererseits erstaunte mich auch wieviel Zeit gewisse Aufgaben in Anspruch nehmen können. Insgesamt war das Projekt sehr zeitaufwändig, das Projekt prägte gewissermassen dieses Semester. Die meiste Lernzeit und auch nicht wenig von meiner Freizeit habe ich in dieses Projekt investiert. Ich habe den Eindruck, dass ich entsprechend meinen Investitionen profitieren konnte.